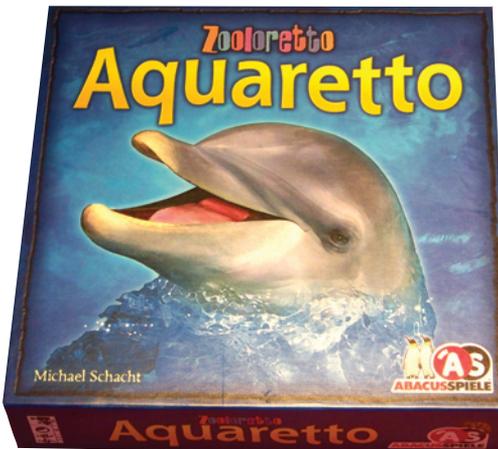




Wasserpark für Delphin & Co

Aquaretto, Abacus, 2 – 5 Wasserparkbesitzer

Auf die Plätze, fertig, los! Bauen Sie mit Ihren KonkurrentInnen um die Wette an Ihrem Wasserpark, platzieren Sie trainierbare Orcas, Seelöwen und Delphine, oder locken Sie bei der Fütterung von Wasserschildkröten, Krokodilen, Eisbären, Pinguinen und Nilpferden Besucher an. Sorgen Sie des Weiteren in Ihren Gehegen für Nachwuchs und scheffeln Sie Geld und Siegpunkte mit Hilfe fähiger Mitarbeiter!



Autor des Spiels: Michael Schacht

Mit *Aquaretto* möchte Abacus nahtlos an den großen Erfolg von *Zooloretto* anknüpfen, welches 2007 Spiel des Jahres wurde (**Frisch Gespielt** 2/2007). Gleich vorweg: Dieses Vorhaben ist wirklich gelungen, kann doch *Aquaretto* einige Unebenheiten, mit denen man in *Zooloretto* noch zu kämpfen hatte, durch wenige Regeländerungen locker ausbügeln.

Jeder Spieler besitzt einen Wasserpark, den es durch geschicktes Platzieren von Tierplättchen auszubauen gilt. Wie im Vorgängerspiel gibt es Transportwagen, welche mit den verdeckten Tierplättchen befüllt und von den Mitspielern nacheinander gewählt werden, um die so erhaltenen Tiere in den Wasserpark zu setzen. Zunächst darf der Wasserpark nur drei verschiedene Tierarten enthalten, erst wenn groß ausgebaut wird, darf eine weitere hinzu. Insgesamt hat jeder Spieler

zwei große und zwei kleine Ausbauplättchen zur Verfügung und kann fünf von den insgesamt acht vorhandenen Tierarten einbauen.

Gelungene Fortsetzung



Neu im Vergleich zu *Zooloretto* ist, dass es keine fixen Gehege bzw. Becken gibt und dass aus dem

Depot, in dem überzählige Tierarten landen, nur das oberste Tier in den eigenen Park gesetzt bzw. von einem anderen Spieler gekauft werden darf. Darüber hinaus gibt es bei *Aquaretto* Mitarbeiter, die man im Lauf des Spiels erhält, in dem



ein Becken fünf oder gar zehn gleich-

che Tiere enthält. Diese können unterschiedlich eingesetzt werden und bringen zu Spielende zusätzliche Siegpunkte. Auch das Ausbauen der Becken oder Kaufen von Tieren ist nicht mehr so schwie-

rig, erhält man doch bei drei, sechs oder neun gleichen Tieren pro Becken ebenfalls eine Geldmünze. Neben der sehr übersichtlich gestalteten Spielanleitung bietet *Aquaretto* eine eigene Regel für zwei Spieler sowie eine Variante, wie es mit *Zooloretto* gemeinsam gespielt werden kann – Tüftelpotential! ◀

Fazit



Karin Bareder

7/8*)

In *Aquaretto* sind kleine Regelschwächen, unter denen *Zooloretto* noch zu leiden hatte, elegant beseitigt. Es eignet sich als Familienspiel wie auch im Spiel mit Freunden und ist zu zweit genauso gut, wenn auch von der Spielentwicklung her völlig anders, spielbar wie in größeren Runden. Für Vielspieler wird es vor allem interessant durch die Kombinationsmöglichkeit mit seinem Vorgängerspiel. Einzig die Grafik und das Material lassen noch ein wenig zu wünschen übrig.

*) für **Zooloretto** Fans

Regelstudium/Vorberereitung: 20-50/8
Erklärung/Spieldauer: 10-20/45-75